

Esther Waeber-Kalbermatten, Staatsrätin
Vorsteherin des Departements für Gesundheit, Soziales und Kultur

**Grussbotschaft
an Sr. Christophora Bünter**

„Stille Macherin 2013“

Freitag, 15. November 2013, 14.00 Uhr, Restaurant Schlosskeller in Brig

Geschätzte Anwesende, geladene Gäste
und Mitglieder des Vereins „Stille Macher“

Liebe „Stille Macherin 2013“

Die Begründerin des Ursulinen-Ordens Anne de Xaintonge hat 1606
ihren Mitschwestern und Mitkämpferinnen für die Aufgaben und Ziele der
Gemeinschaft folgenden Satz mit auf den Weg gegeben:

**„Wir Schwestern tragen keine grossen Fackeln,
sondern kleine Lampen, die den Menschen leuchten.“**

Liebe Sr. Christophora,

Getreu diesem Leitsatz haben Sie vor mehr als 20 Jahren zwar eine
grosse Fackel in die Hand genommen, diese aber nicht angezündet.
Hingegen sind Sie über Jahre nicht müde geworden, kleine Lampen zum
Flackern zu bringen, die allmählich erstarkten und bis zum heutigen Tag
vielen Menschen dunkle Stunden erhellt haben. Kleine Lichtstrahlen, die
auch Ihre zahlreichen Helferinnen und Helfer dazu animiert haben, sich
für Opfer von Gewalt einzusetzen und sich für „Unterschlupf“ zu
engagieren.

Auf Ihre Initiative und dank Ihrer Hartnäckigkeit sowie durch Ihre
Motivation einiger Gleichgesinnten kam es 1993 zur Gründung des
gemeinnützigen Vereins „Unterschlupf für Frauen und Kinder in Not“ –
heute „Verein Unterschlupf“. Für Betroffene, nicht irgendwo auf der Welt,
sondern in allernächster Nähe, bei uns im Oberwallis. Sukzessive wurde
in den Folgejahren auf- und ausgebaut, um Opfern von häuslicher,
psychischer und physischer Gewalt einen Ort der Zuflucht – eben
Unterschlupf – zu gewähren.

Wie wichtig und notwendig der Verein Unterschlupf für die Region Oberwallis ist, kann man daran erkennen, dass der Kanton diese Institution inzwischen offiziell anerkennt.

Als Vorsteherin des Departements für Gesundheit, Soziales und Kultur, aber auch in meinem ganz persönlichen Namen freut es mich ganz besonders, dass Sie in diesem Jahr vom Verein „Stille Macher“ als Anerkennung für Ihre Initiative und Ihre grosse Arbeit zur „Stillen Macherin 2013“ auserwählt wurden, notabene als erste Frau.

Infolge Auslandabwesenheit kann ich leider an dieser Feier nicht anwesend sein. Deshalb gratuliere ich Ihnen in dieser Form ganz herzlich zum Titel „Stille Macherin“. Zugleich danke ich Ihnen von ganzem Herzen für jedes kleine Lichtlein, welche Sie auf Ihrem Lebensweg angezündet haben. Aber ganz besonders danke ich Ihnen für alle Lichtlein für die Unterschlupf-Anliegen zu Beginn, die sie mehrmals anzünden mussten, bis aus dem Flackern ein strahlendes Licht wurde.

Geschätzte Mitglieder des Vereins „Stille Macher“

Gemäss der Ordensgründerin „tragen die Schwestern von St. Ursula keine grossen Fackeln, sondern kleine Lampen, die den Menschen leuchten“.

Mit der Verleihung des Titels „Stille Macherin“ haben Sie heute verdienstvollerweise die grosse Fackel für Sr. Christophora angezündet. Für diese Wahl, die Anerkennung und Würdigung ihrer grossen Arbeit danke ich Ihnen von Herzen.

Zur Idee und Verwirklichung Ihres Vereins, Menschen die sich zum Wohl der Allgemeinheit engagiert, ein- und ausgesetzt haben, durch die Anerkennung als „Stiller Macher“ oder „Stille Macherin“ nicht der Vergessenheit preiszugeben, gratuliere ich Ihnen. Zugleich wünsche ich Ihnen für die Zukunft jedes Jahr aufs Neue viel Freude bei der Aufgabe, eine neue „Stille-Macher-Lampe“ zum Leuchten zu bringen. Und ich bin überzeugt, dass eines Tages die grosse Fackel auch für Ihren Verein angezündet wird.

Danke.